

## Exkurs zur Staatskunde

### 2. Landvögte – Zum Beispiel Salomon Landolt

#### Inhalt und Lernziel

Was war ein Landvogt, wer konnte es werden und was waren seine Pflichten? Diese allgemeinen Fragen werden am Beispiel eines Einzelnen, zudem anhand eines späten Vertreters seines Standes, betrachtet.

#### Stichworte

Landvogt – Alte Eidgenossenschaft – Staatskunde – Stand Zürich – Salomon Landolt – Greifensee

Erstellt: August 2021 Aktualisiert:

#### Informationen für Lehrpersonen

Die Landvogtei Greifensee lag fast 400 Jahre lang im Besitz der Stadt Zürich, nämlich von 1402 bis zur Helvetik im Jahr 1798. Greifensee gehörte zu den kleineren Vogteien unter Zürichs Besitzungen und entsprach in etwa dem heutigen Bezirk Uster. Es standen ihr durch alle Zeiten insgesamt 71 Vögte vor.

Landvogt von Greifensee war von 1780 bis 1786 Salomon Landolt. Er wurde 1741 in Zürich geboren und starb 1818 in Andelfingen. Auf den Sitz in Greifensee folgten ihm bis zur Helvetik im Jahr 1798 nur noch zwei weitere Männer. Landolt erlebte das Ende der Alten Eidgenossenschaft im nahe gelegenen Eglisau, als letzter Vogt dort.

Im zweiten von sechs Handschriftenbänden zur *Geschichte der Veränderungen in unserem Vaterlande* von Johann Conrad Vögeli werden die Vögte in einer Liste namentlich aufgeführt, jeweils mit dem Jahr ihrer Einführung. Im Arbeitsblatt ist diese Liste fast ganz auf jene Vögte reduziert, zu denen sich im *Historischen Lexikon der Schweiz* ein Eintrag findet.

Salomon Landolts jüngerer Zeitgenosse David Hess (1770-1843), Schriftsteller und Künstler, bietet ein lebendiges Charakterbild dieses Menschen. Gleichsam nebenher gewähren die Erinnerungen des Freundes auch einen guten Einblick in die Amtsgeschäfte, in Ehren und Pflichten eines damals mit der Verwaltung eines Gemeinwesens Bertrauten. Aus dem Kreis seiner Verwandten im nahen Glattfelden dürfte der junge Gottfried Keller, ein Jahr nach Landolts Tod geboren, noch Anekdoten vom Landvogt von Greifensee vernommen haben, dem er 1878 ein literarisches Denkmal setzte.

Die handschriftliche Quelle ist hier dieselbe wie jene für die didaktische Einheit *Exkurs zur Staatskunde: 1. Landvogteien – Zum Beispiel jene von Greifensee*. Allerdings werden hier jene Passagen herangezogen, welche sich auf die Person einzelner Vögte beziehen.

## Links zur Unterrichtseinheit

- Caroline Mezger nach Johann Jakob Oeri: *Salomon Landolt*. Zeichnung, Kreide, 53,5 x 42,5 cm. Signatur: ZB Zürich ZEI 3.71. Link zum Digitalisat auf dem Portal [e-manuscripta](#)
- Kathleen Bühler: *Mezger, Caroline*; in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz. Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich und Lausanne. ([Link](#))
- Thomas Freivogel: *Landolt, Salomon*; in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz. Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich und Lausanne. ([Link](#))
- David Hess: *Salomon Landolt : ein Charakterbild / nach dem Leben ausgemalt von David Hess*; Zürich: bey Orell, Füssli und Compagnie, 1820. Signatur: ETH-Bibliothek Zürich, Rar 6598. Link zum Digitalisat auf dem Portal [e-rara](#)
- Gottfried Keller: *Der Landvogt von Greifensee*. Projekt Gutenberg ([Link](#))
- Johann Conrad Vögelin: *Geschichte der Veränderungen in unserem Vaterlande. 2. Abschnitt: Von der Brunischen Staats Revolution bis zu dem Zeitpunkt der Innern Eifersucht in der Eidgenossenschaft im Jahr 1436*. Entstanden in Zürich zwischen 1812 und 1815. Signatur: ZB Zürich Ms W 64. Der Abschnitt zu Greifensee kann über die 'Inhaltsansicht' direkt angesteuert werden. Dort siehe Blatt 218a-224b. Die Liste der Landvögte findet sich auf Blatt 223a. Link zum Digitalisat auf dem Portal [e-manuscripta](#)

## Zu den Arbeitsvorschlägen

- 1 Auf diesen Seiten bieten wir Dir zwei verschiedene Links zu Salomon Landolts Biografie. Schau nach, wie die Autoren dieser biografischen Artikel heissen, wie die Webseiten heissen, auf denen die Artikel erschienen sind, und welche Institutionen diese Webseiten betreiben, also wer ihre Herausgeber sind.  
**Antwort:** Der eine biografische Artikel zu Salomon Landolt, aufzurufen über den zweiten Link auf Seite 2 des Arbeitsblattes, schrieb Thomas Freivogel für das *Lexikon zur Kunst in der Schweiz SIKART*, herausgegeben vom *Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)*, Zürich und Lausanne. Der andere Artikel stammt von Matthias Oberli, der ihn für das *Historische Lexikon der Schweiz (HLS)* verfasste, aufzurufen in der Liste der Landvögte auf Seite 3 des Arbeitsblattes.
- 2 Im Lebensbild Salomon Landolts von David Hess, im Abschnitt 31, Seite 269-272, werden die weniger rühmlichen Eigenschaften des Landvogts beschrieben. Notiere sie in Stichworten.  
**Antwort:** Mangelnder Lerneifer in der Jugend, Spielsucht in jungen Jahren, Unordnung der Papiere, Bücher und Farben, sorgloser Umgang mit Einkünften und Vermögen, recht sprunghaft wechselnde Interessen, unnötiger Wagemut, zuweilen von unentschlossener Art.
- 3 Zu Beginn von Gottfried Kellers Erzählung *Der Landvogt von Greifensee* wird auf eine Innovation des historischen Landolt Bezug genommen, welche auch der biografische Artikel von SIKART erwähnt. Um welche Errungenschaft für Zürich handelt es sich?  
**Antwort:** Mit der Gründung der Jägerkompanien, bzw. des Korps der züricherschen Scharfschützen, wie es bei Keller heisst, wurde Salomon Landolt beauftragt.

Chris Bünter